

Neujahrsempfang mit Dr. Sukit, Rektor der Rajamangala University of Technology Krungthep (UTK) am 12.01.2018.



Von links: Dr. Chumpol Thiengtham, Inga Oehl, Frank Boer, Dr. Sukit Nitinai (Präsident) und Sirirat Sukarapak

Am 12.01.2018 überreichte der Deutsche Hilfsverein (DHV) dem Rektor der UTK, Herrn Dr. Sukit, ein Geschenkkorb als Anerkennung der jahrelangen, guten Zusammenarbeit zwischen der Universität und dem DHV e.V.

Die Universität stellt auf dem Gelände der UTK, Gebäude 34, dem Verein ein Büro für die Sozialstation in Bangkok kostengünstig zur Verfügung.

Ebenfalls wurde dem Abteilungsleiter des Fachbereiches Surveying Engineering (Vermessungstechnik), Adjan Kongkai, ein Geschenkkorb für die gute Zusammenarbeit überreicht. Die Sozialstation befindet sich im Gebäude seines Fachbereiches.



Von links: Frank Boer, Kongkai Sorayothin, Inga Oehl, Dr. Chumpol Thiengtham und Sirirat Sukarapak

Das Fest der Deutschen 2016



In diesem Jahr fand das Fest der Deutschen am 10. Februar 2018 im Bangkok Marriott Marquis Queen's Park Hotel statt. Da der DHV vor 10 Jahren auf Initiative des damaligen Deutschen Botschafters Dr. Brümmer gegründet wurde, war das Fest der Deutschen somit ein guter Anlaß das 10-jährige Jubiläum gebührend zu feiern.

Auch in diesem Jahr stand das Fest unter der Schirmherrschaft des Deutschen Botschafters Herrn Peter Prügel. Das Fest stand unter dem Motto „Frühlingsträume“ und wurde wieder mit einer großzügigen Dekoration, Live Musik und einer Tombola im großen Ballsaal des Hotels ausgestattet. Die Moderation auf der

Bühne übernahm erneut unser Mitglied Herr Horst Wiezorrek und Herr Sirwapol Thientham.

Botschafter Peter Prügel nutzte zur Begrüßung die Gelegenheit, dem Leiter des Organisationskomitee Frank Boer und allen Sponsoren sowie Beteiligten für die Hilfe und Unterstützung in den letzten Jahren zu danken. Ohne dieses Engagement sei die soziale Arbeit in diesem Rahmen nicht möglich. Botschafter Prügel hob hervor, dass das Fest der Deutschen auch weiterhin die wichtigste Einnahmequelle des DHV darstellt. Der Erlös des Festes trägt zur finanziellen Sicherung des Vereins bei und war auch in diesem Jahr finanziell sehr erfolgreich.





Ordentliche Mitgliederversammlung in der Residenz des Deutschen Botschafters in Bangkok am 26. April 2018

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 26. April 2018 in der Residenz des Botschafters statt. Anwesend waren 20 Mitglieder, 2 Gäste und 3 Mitarbeiterinnen des deutschen Hilfsvereins. Alle 6 Tagesordnungspunkte konnten in der Versammlung in der Zeit von 13:15 bis 15:00 Uhr erfolgreich behandelt werden.



Finanzamt in Berlin bestätigt weiterhin die Gemeinnützigkeit des DHV

In den aktuellen Körperschaft- und Gewerbesteuerbescheiden des Finanzamt Berlin wird weiterhin die steuerliche Förderungswürdigkeit des DHV aufgrund seiner sozialen Arbeit sowie die Spendenabzugsfähigkeit bei den Spendern bestätigt. Die Bescheide vom Finanzamt Berlin können bei Bedarf in der Sozialstation eingesehen werden.



Berichte aus der Sozialstation Bangkok

Herr LG.

Ein 65 Jahre alter Rentner fährt seit 20 Jahren nach Pattaya in den Urlaub. Er ist schwerbehindert, kann kaum laufen und fast erblindet. In diesem Jahr verpasste er seinen Rückflug. Er hatte kein Bargeld mehr und keine EC oder Kreditkarte dabei, da er diese nach seiner Aussage vorher nie benötigte. Die Umbuchung seines verpassten Fluges kostete etwa 450 Euro. Angehörige, außer seine Mutter, habe er nicht. Er bat den DHV seine Hausbank zu kontaktieren, konnte aber keine Angaben über seine Kontonummer oder Ansprechpartner/in der Bank machen. Durch ein längeres Telefongespräch konnten die Kolleginnen der Sozialstation eine Mitarbeiterin der Bank überzeugen, ihm Geld von seinem Konto auf das Berliner DHV Konto zu überweisen, um ihm dann eine Bargeldauszahlung in Thailand aushändigen zu können.

Herr L.

Der 79 Jahre alte Patient Herr L. erlitt einen Schlaganfall und konnte seine Krankenhauskosten im Bhumipol Krankenhaus Bangkok nicht bezahlen. Das Krankenhaus bat die Sozialstation Angehörige in Deutschland auffindig zu machen und die Kostenübernahme sicher zu stellen. In enger Abstimmung mit der Deutschen Botschaft konnten zwei Söhne ermittelt werden, die sich bereit erklärten, die Krankenhauskosten zu über-

nehmen. Nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt konnte dem Patienten aber keine Flugfähigkeit zur Rückkehr nach Deutschland bescheinigt werden.

Herr L. musste zunächst in einem Pflegeheim in Bangkok untergebracht werden. Auch wurde eine physiotherapeutische Behandlung vom Arzt empfohlen. Die Söhne erklärten sich mit der Verlegung in ein Pflegeheim und einer weiteren ärztlichen Behandlung, die zu einer späteren Rückführung ihres Vaters führen sollte, bereit. Die gesamten Kosten wurden von ihnen getragen. Herr L. befindet sich zurzeit im Pflegeheim und macht gute gesundheitliche Fortschritte. Von einem Rückflug nach Deutschland kann in absehbarer Zeit ausgegangen werden.

Herr C.

37 Jahre alt, reiste für eine längere Zeit durch Asien und wurde in Laos bestohlen. Nach Meldung bei der Deutschen Botschaft, wurde er an den DHV verwiesen. Er konnte sich einige Kleidungsstücke neu kaufen. Da Schuhe in der Größe 48 in Asien nur schwer zu bekommen sind, ließ er sich von Freunden aus Deutschland ein Paar an die Vereinsadresse senden. Herr C. holte die Schuhe vom Büro ab und spendete für die erbrachte Unterstützung einen kleinen Geldbetrag.



Fälle aus dem Norden

Herr L.

Am 31.12.2017 verstarb in Chiang Mai der finanziell minderbemittelte und obdachlose ehemaliger Polizeibeamte Herr L. im Alter von 60 Jahren, welcher bereits über mehrere Jahre von einem Vereinsmitglied betreut wurde. Es verblieben vielfältige Schulden, Krankenhauskosten und Schadensersatzkosten aus einem von ihm verursachten Verkehrsunfall bei dem der Unfallbeteiligte Thai einen bleibenden Schaden zurückbehält. Da seine Angehörigen in Deutschland nicht für die entstandenen Kosten für das Krankenhaus, Schadensersatz, Einäscherung aufkommen konnten, gelang es einer Netzwerkerin des Hilfsvereins in einer beispiellosen Spendenaktion die finanziellen Forderungen von ca. 100.000 THB fast vollständig auszugleichen. Eine geringe Restsumme wird seitens der Familie in Deutschland gegenüber der Netzwerkerin in Raten zurückgezahlt.

Herr D.

Im März 2018 erfolgte durch die Polizei in Chiang Mai die Festnahme des 58-jährigen Herrn R., dem man einen angeblich illegalen Aufenthalt vorwarf. Er war nicht in der Lage während der polizeilichen Ermittlungen bzw. vor Gericht einen gültigen Pass vorzulegen, befand sich lediglich im Besitz der Fotokopie eines abgelaufenen Reisepasses. Er wurde deswegen vom Gericht verurteilt und sollte seitens der Immigrationsbehörde abgeschoben werden. Einem Mitglied des Hilfsvereins gelang es, den angeblich bei einem Einbruchsdiebstahl abhanden gekommenen Reisepass des Herrn D. beizubringen und den rechtmäßigen Aufenthalt von Herrn D. zu belegen, so dass er am Vorabend der beabsichtigten Abschiebung, aus der bereits über 3-Wochen andauernden Abschiebehäft im Immigration Detention Center (IDC) in Bangkok entlassen werden konnte.

Herr F.

Am 03.05.18 erfolgte die Rückführung des 72-jährigen Rentners, Herr F., welcher nach 30-jährigem Aufenthalt Thailand verlassen musste. Herr F. lebte 28 Jahre in einem festen – eheähnlichen – Verhältnis und hat mit seiner thailändischen Lebenspartnerin eine jetzt 26-jährige Tochter.

Sein äußerst schwieriges persönliches / soziales Umfeld, einhergehend mit seinen stark gesundheitlichen Einschränkungen, führten beim Zivilgericht in Chiang-Mai – er hielt sich bereits 14 Jahre illegal im Lande auf – zu einer erstaunlich milden Gerichtsentscheidung. Herr F. wurde lediglich zu einer Geldstrafe i.H. von 500 THB, einschließlich Landesverweisung verurteilt.

Seitens des Hilfsvereins wurde seine Wiedereingliederung in Nord-Deutschland tatkräftig vorangetrieben. Nach einem, unmittelbar nach Ankunft in Deutschland erforderlich

gewordenem Krankenhausaufenthalt, wurde ihm nahtlos eine Unterkunft von der zuständigen Sozialbehörde zur Verfügung gestellt.

Herr H.

Im Januar 2018 verstarb in Chiang-Mai der 87-jährige Rentner, Herr H., alleine in einem Condominium. Infolge eines Sturzes in der Dusche, einhergehend mit Anzeichen einer sich abzeichnenden Alzheimer-Erkrankung, war eine weitere Alleinversorgung nicht mehr möglich. Es wurden mehrere kurzzeitige Krankenhausaufenthalte erforderlich, welche schließlich in einer 24-Stunden-Pflege-Einrichtung endete, wo er verstarb. Auch in diesem Falle wurde eine Netzwerkerin des Hilfsvereins umfassend tätig, trat teils in Kosten-(vor)Leistung und organisierte die Einäscherungszeremonie unter christlicher Begleitung.



Berichte aus der Sozialstation Pattaya

Herr M.



Herr M., ein 86 jähriger Rentner und ist schwer erkrankt. Seine geringe Rente reicht für den Lebensunterhalt und die Zahlung der benötigten Medikamente aus. Er konnte sich jedoch keinen Rollstuhl leisten. Daher bat seine Ehefrau den DHV um Hilfe. Die Bitte wurde an das „Wheel Chair Projekt“ in Chiang Mai weitergeleitet. Dieses stellte Herrn M. den gewünschten Rollstuhl kostenlos zur Verfügung. Die DHV Mitarbeiterin, Khun Ta, konnte ihm diesen in Pattaya überreichen.

Frau W.

Frau W. ist 66 Jahre alt und lebt seit ca. einem Jahr in Thailand. Sie bat um Unterstützung, da sie angeblich über ihre EC Karte kein Geld aus dem Automaten mehr ziehen konnte. Eine Erklärung hatte sie dafür nicht. Mit Hilfe ihrer Zwillingsschwester in Deutschland konnte Geld über das Hilfskonto des Vereins in Berlin überwiesen werden. Dieser Weg erwies sich als die einfachere Lösung, da Fr. W. nicht wusste, wie man Geld mit Western Union nach Thailand senden kann. Das Geld wurde dann Frau W. in Bar ausbezahlt.

Herr F.

Das Büro erhielt eine E-Mail-Anfrage von der Deutschen Rentenversicherung mit der Bitte zu prüfen, ob Herr F. noch am Leben sei, da seine Post mit dem Vermerk „verstorben“ zurückgesendet wurde. Am Wohnort von Herrn F. erfuhr Khun Ta, dass dieser tatsächlich verstorben war. Die Rentenversicherung wurde entsprechend benachrichtigt und es stellte sich heraus, dass die Rente ein Jahr über den Tod hinaus an eine thailändische Bank überwiesen wurde. Dem zuständigen Sachbearbeiter der Rentenversicherung wurde empfohlen, sich an die Deutsche Botschaft in Bangkok zu wenden.

Herr E.

Herr E. ist 79 Jahre alt und Rentner. Aufgrund einer Lungen- und Herzkrankheit, wurde er in Rayong ins Krankenhaus eingeliefert. Ein Bekannter hat uns gebeten Herrn E. zu unterstützen. Khun Ta hat umgehend das Krankenhaus kontaktiert. Eine Krankenschwester hat uns informiert, dass die Lunge bereits behandelt wurde. Außerdem hat Herr E. am Steißbein vom Liegen eine Dekubitusstelle. Diese Wunde ist sehr groß und muss täglich behandelt werden. Die Tochter seiner verstorbenen thailändischen Freundin besucht ihn täglich.

Herr E. hat auch eine Familie in Deutschland. Er lebt teilweise in Deutschland und in Thailand. Wegen der Wunde am Steißbein empfiehlt der Arzt, dass er besser nach Deutschland zurückkehren und sich dort behandeln lassen und eine Hauttransplantation vornehmen lassen solle. Er sollte bis zu seiner Flugfähigkeit weiterhin im Krankenhaus behandelt werden. Er ist leider am Mittwoch den 07.03.2018 verstorben.

